



- Sachtext-Klausur zum Thema „Wahrheit“  
Kleist, „Der zerbrochene Krug“ - Klausur  
Analyse eines Sachtextes
  - „Zusammenfassung“
  - oder „Inhaltsangabe“ schreiben
  - Tipp für unterschiedliche Länge

### Aufgabenstellung:

1. Analysiere den unten abgedruckten Text
  - a. indem du ihm zunächst mit Angabe des Themas vorstellst (in Form einer Fragestellung=,
  - b. dann den Text in Abschnitte gliederst und die gedankliche Entwicklung herausarbeitest,
  - c. die zentralen Aussagen des Textes zusammenfassend präsentierst
  - d. und schließlich zeigst, mit welchen sprachlichen und rhetorischen Mitteln die Aussagen unterstützt werden.
2. Nimm Stellung zur Position des Textes und berücksichtige dabei den Hinweis des Autors: „Kleists Umgang mit diesen existenziellen Fragen ist in seinem Werk oft spürbar, auch wenn sie in *Der zerbrochene Krug* nicht explizit thematisiert werden.“

Gliedere deine Lösung durch Zwischenüberschriften, die die Schritte deiner Lösung deutlich werden lassen. Viel Erfolg!

### Chalid Tepet

#### Auch eine Wahrheit in Kleists „Der zerbrochene Krug“: Literatur ist mehr als ein Beitrag zur Biografie

1 Irgendwann ist man es leid: Da boomt man in der Schule immer wieder Interpretationen vorgesetzt, bei denen  
2 man sich fragt: „Wie kommt man denn da drauf? Wo steht davon etwas im Text?“  
3 So ist das auch bei Heinrich von Kleists Komödie *Der zerbrochene Krug*. Kaum ein Interpret verzichtet auf die  
4 Einbeziehung der sogenannten „Kant-Krise“. Gemeint ist damit die tiefgreifende Verunsicherung verwiesen, die  
5 Kant mit seiner Verschiebung des „Dings an sich“ nicht nur ins Ungewisse, sondern sogar ins Unerreichbare.  
6 Bis dahin glaubte man, dass der Mensch als denkendes Subjekt einem Objekt gegenübersteht, das bei  
7 ausreichenden Bemühungen durchaus erkennbar und sogar „begreifbar“ ist. Dann kam dieser Mann aus  
8 Königsberg und machte uns klar, dass unser Verstand gewissermaßen aus lauter Kategoriebrillen besteht, also  
9 Vorstellungen, die von der Wirklichkeit ausgehen, sie aber nicht real in unserem Gehirn abbilden.  
10 Und es stimmt tatsächlich: Heute würde man salopp vielleicht sagen: Diese Sicht auf die Wirklichkeit hat den  
11 armen Kleist, der sowieso schon unter Selbstzweifeln litt, „voll fertig“ gemacht.  
12 In einem Brief von 1801 beschrieb der Dichter, dass Kants Thesen in ihm das Gefühl ausgelöst hätten, „wie ein  
13 Schiffbrüchiger“ im Ozean der Ungewissheit zu treiben. Kleists Umgang mit diesen existenziellen Fragen ist in  
14 seinem Werk oft spürbar, auch wenn sie in *Der zerbrochene Krug* nicht explizit thematisiert werden.  
15 Nun also zu uns und dem heutigen Deutschunterricht zurück: Kleists Komödie ist in sich auch heute noch  
16 spannend genug – zum Beispiel, was die Eves Erwartungen an Ruprechts Vertrauen ihr gegenüber angeht.  
17 Was de Frage der Wahrheit angeht, so geht es in der Komödie „*Der zerbrochene Krug*“ um eine ganz normale  
18 Klärung eines Sachverhalts und dann eben auch der Schuldfrage. Das Problematische und vor allem auch  
19 Komische hat nichts mit Kants „Ding an sich“ zu tun, sondern hängt damit zusammen, dass die beiden  
20 Hauptzeugen schweigen - Adam, um seine eigene Schuld zu vertuschen, und Eve, aus Angst vor den  
21 Konsequenzen. Der Gerichtsschreiber Licht hat zumindest eine Ahnung von der Wahrheit, verfolgt diese aber  
22 nur zögerlich. So entsteht ein regelrechtes Verwirrspiel und Machtmissbrauch und andere menschliche  
23 Schwächen, an dem auch Schüler und Schülerinnen ihre helle Freude haben können.  
24 Lassen wir sie ihnen doch – und verzichten auf die unnötige Überfrachtung mit germanistischen Fragestellungen.  
25 Es reicht doch, wenn dieser Umgang mit Literatur einmal deutlich dargestellt wird. Vielleicht glauben dann  
26 weniger Leute, dass Studium der Germanistik nichts weiter ist als entspannte Fortsetzung der eigenen Freude am  
27 Lesen – statt sich wie in Anglistik oder Romanistik auch noch mit den Feinheiten einer fremden Sprache  
28 abzumühen.  
29 Zurück zur Literatur, wie sie in der Schule stärker behandelt werden sollte: Sie ist in erster Linie Kunst – eine  
30 eigenständige Sphäre, die über die biografischen und philosophischen Einflüsse des Autors hinausweist. Kunst  
31 entfaltet ihre Bedeutung vor allem im Auge des Betrachters, in diesem Fall der Schülerinnen und Schüler, die  
32 das Werk lesen und interpretieren.  
33 Die Klärung des geschichtlichen und philosophischen Kontextes könnte doch mit den entsprechenden  
34 Fachleuten im Lehrerkollegium abgesprochen werden – während der eine oder die andere aus dem Deutschkurs  
35 vielleicht sogar freiwillig nach noch ungeklärten Fragen in der Lektüre sucht – vielleicht sogar mit  
36 überraschendem Entdeckerglück.

- In einem anderen Video haben wir gezeigt, wie man überhaupt einen Sachtext im Sinne einer Inhaltsangabe zusammenfassen kann.
  - Kurzinformation zum Thema (TH) (-> Einleitung)
  - Überleitung
    - zu den wichtigsten Unterthemen (UT)
    - und zu den entscheidenden Aussagen (AS)

---

- Videolink:

<https://youtu.be/u9Aq0Vt76EM>

Doku

<https://schnell-durchblicken.de/zusammenfassung-sachtext-beispiel-tepet-wahrheit-kleist-krug>

#### Die Zusammenfassung des Textes sah dann so aus.

1. Der im Internet veröffentlichte argumentative Text „Auch eine Wahrheit in Kleist ‚Der zerbrochene Krug‘: Literatur ist mehr als ein Beitrag zur Biografie geht es um die Frage:  
Welche Bedeutung hat das Thema ‚Wahrheit‘ in Kleists Komödie wirklich und wie geht man am besten damit um?  
---
2. Verwiesen wird darauf, dass die sogenannte „Kant-Krise“ bei der Behandlung der Komödie eine große Rolle spielt,
3. obwohl es eigentlich nur um die juristische Klärung eines Sachverhalts geht.
4. Hier empfiehlt der Autor, sich mehr auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler zu konzentrieren
5. und darüber hinausgehende Fragen, die eher zur Fachwissenschaft Germanistik gehören, durch andere Fächer und/oder in Referaten klären zu lassen.  
Es reiche aus, wenn im Deutschunterricht der Schule deutlich wird, inwiefern Germanistik über den Bereich der Schule hinausgeht.

## Chalid Tepet

Kleists Komödie „Der zerbrochene Krug“ – eine gute Wahl als Pflichtlektüre im Zentralabitur?

- 1 Natürlich ist es lustig, wenn ein klassisches Werk wie Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ mit der
- 2 peinlichen Vorstellung eines Dorfrichters beginnt, der auf zunächst ungeklärte Weise in einen üblen Zustand
- 3 geraten ist – und dann gerät er auch noch an einen Sekretär, der ihn anscheinend ansatzweise durchschaut.
- 4 Allerdings zieht sich die Aufklärung dann doch ziemlich hin – und schon Kleists Zeitgenossen hatten nach
- 5 vielem Hin und Her keine Lust mehr auf einen im wahrsten Sinne „atemberaubend“ langen Schluss. Aber in
- 6 einigen Schulministerien hielt man das Werk doch für würdig, es zur Pflichtlektüre im Zentralabitur zu machen.
- 7 Viele Schüler und Schülerinnen werden wohl schnell zu einer der gängigen Zusammenfassungen greife, sich ein
- 8 paar Textstellen genauer anschauen und damit ihre Lehrkraft in der ersten Stunde zufriedenstellen. Der weitere
- 9 Ablauf der Besprechung wird dann sowieso von sogenannten „Lehrerhandreichungen“ bestimmt. Im Idealfall für
- 10 die Lehrkraft gibt es dort gut durchdachte Arbeitsblätter, deren Sinn und Bedeutung allerdings nicht allen sofort
- 11 aufgeht – so etwa, wenn ein Lebenslauf des Dichters präsentiert wird – ohne jeden konkreten Bezug zu der
- 12 Komödie. Bezüge zu anderen Werken Kleists mögen die germanistischen Fachleute erfreuen, vergrößern
- 13 allerdings eher das Verwirrungspotenzial.
- 14 Ein zentraler Kritikpunkt liegt in der Thematik des Stücks. Der „zerbrochene Krug“ behandelt zwar universelle
- 15 Themen wie Machtmissbrauch und menschliche Schwächen, jedoch in einem bestimmten historischen und
- 16 kulturellen Kontext, in den man sich erst einarbeiten müsste. Das ist aber nicht die Aufgabe des
- 17 Deutschunterrichts. Warum nimmt man nicht als Pflichtlektüre im Zentralabitur literarische Werke, deren
- 18 Problematik eher nachvollziehbar sein. Dabei muss man sich als Lehrkraft nicht gleich auf eine ungewisse
- 19 Seefahrt über den noch nicht genügend erkundeten Gewässern der ganz aktuellen Literatur begeben.

20 Wie wäre es etwa mit Bertolt Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ – auch am Anfang recht lustig, wenn drei  
21 Götter auf der Erde erscheinen und nur scheinbar einen guten Menschen finden. Shen Te ist das durchaus, lebt  
22 aber von der Prostitution und muss bald erkennen, dass die geschenkten 1000 Silberdollar zwar zum Kauf eines  
23 Tabakladens reichen. Dann ist aber in der fiktiven chinesischen Provinz aber auch schon „Schluss mit lustig“.  
24 Denn all die Leute, die nur auf Kosten der jungen Frau leben wollen, können nur vertrieben werden, wenn diese  
25 sich in ihren angeblichen, aber sehr harten Vetter Shui Tag verkleidet. Das Schönste ist dann der Schluss, in dem  
26 Brecht doch tatsächlich anerkennt, dass er keine Lösung für ein Ende dieser Probleme der Menschheit kennt:  
27 Ausbeutung von oben, daraus folgende Armut und dann Ausbeutung von unten – durch Menschen, die nur noch  
28 auf ihr eigenes Wohlergehen achten und dabei auch den Ruin eines solchen Göttergeschenks in Kauf nehmen.  
29 Oder man nimmt von Dürrenmatt den „Besuch der alten Dame“ – ein Stück, wo modellhaft gezeigt wird, wie  
30 eine ganze Stadtgesellschaft bereit ist, Anstand, Bürgersinn und sogar ihre Seele für einen hohen Geldbetrag zu  
31 verkaufen. Zwar werden heutige Schüler und Schülerinnen wohl kaum in die Situation kommen, für Geld sogar  
32 das Leben eines Mitmenschen aufs Spiel zu setzen. Aber das wäre doch spannender Unterricht, die märchenhaft  
33 hohe Milliardensumme gewissermaßen in kleine Münze zu wechseln. Man muss nur der Frage folgen, wie auch  
34 heute jemand in die Versuchung kommt, für Geld oder einen anderen Vorteil einen anderen Menschen oder  
35 zumindest die eigenen Ideale zu verraten.  
36 Hierbei könnten sogar interessante kreative Ansätze entstehen – das wäre dann eine aktuelle Variante des  
37 literarischen Wettstreits, aus dem heraus Kleists Komödie entstanden ist.

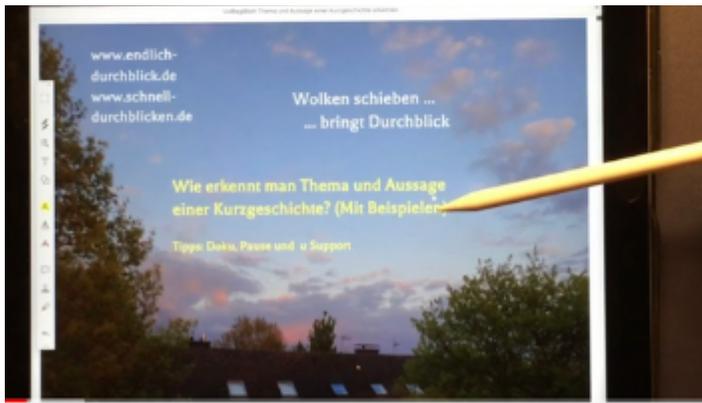
aus: Durchblicke bis auf Widerruf - Online-Zeitschrift für Schule und Studium (Ausgabe 12/2024)

## **Zusammenfassung / Inhaltsangabe - kürzere Fassung (175 Wörter)**

1. In dem argumentativen Sachtext „Kleists Komödie „Der zerbrochene Krug“ – eine gute Wahl als Pflichtlektüre im Zentralabitur?“ von Chalid Tepet geht es um die Frage, ob dieses Werk von Kleist als Abitурpflichtlektüre geht oder ob es bessere Alternativen gibt. (**Thema**)  
---
2. Im ersten Teil geht es um die Langatmigkeit des Textes, dass weder Schüler/Schülerinnen noch Lehrkräfte Lust haben und Möglichkeiten sehen, den Text lebendig und aktuell zu besprechen. (**Teilthema 1a und 1b**)  
---
3. Anerkannt wird vom Autor, dass Kleists Komödie wichtige Themen behandelt werden. Allerdings sieht er hier eine unnötige Verständnis-Barriere durch das Alter des Textes. (**Teilthema 2**)  
---
4. Stattdessen schlägt er aktuellere Werke vor wie etwa „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht mit dem Thema, wie man in dieser Welt gut sein und bleiben kann. Beim „Besuch der alten Dame“ geht es darum, wie ein Mitbürger von den anderen wegen finanzieller Vorteile regelrecht geopfert wird. (**Teilthema 3**)  
---
5. Am Ende sieht der Autor bei leichter nachvollziehbaren Texten mehr Möglichkeiten, beim Übertragen der Problemfragen stärker aktiv zu sein, vielleicht sogar kreativ. (**Teilthema 4**)

## Zusammenfassung / Inhaltsangabe - längere Fassung (288 Wörter)

1. In dem argumentativen Sachtext „Kleists Komödie „Der zerbrochene Krug“ – eine gute Wahl als Pflichtlektüre im Zentralabitur?“ von Chalid Tepet geht es um die Frage, ob dieses Werk von Kleist als Abitурpflichtlektüre geht oder ob es bessere Alternativen gibt. **(Thema)**  
---
2. Im ersten Teil geht es um die Langatmigkeit des Textes, die die Gefahr mit sich bringt, dass die Schüler und Schülerinnen schnell zu Lernhilfen greifen und nur Inhaltsangaben lesen. Damit wird das eigentliche Ziel des Literaturunterrichts genauso verfehlt, **wie wenn Lehrkräfte einen auch ihnen fremden Text vorwiegend durch die Brille entsprechender Unterrichtshilfen mit Materialvorschlägen betrachten. Am Ende stehen für den Autor da eher Verwirrung und wenig Verständnis. (Teilthema 1a und 1b)**  
---
3. Anerkannt wird vom Autor, dass Kleists Komödie wichtige Themen **wie wie menschlicher Egoismus und Machtmissbrauch** behandelt werden. Allerdings sieht er hier eine unnötige Verständnis-Barriere durch den großen **zeitlichen und damit auch kulturellen** Abstand. **(Teilthema 2)**  
---
4. Stattdessen schlägt er aktuellere Werke vor wie etwa „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht. Das Thema dort, nämlich die Frage, wie man ein guter Mensch in dieser Welt sein und vor allem bleiben kann, könne leichter nachvollzogen werden. Beim „Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt wird die Themafrage positiv hervorgehoben, wie eine ganze Stadtgesellschaft einen ihrer Bürger für Geld opfern kann. **(Teilthema 3)**  
---
5. Am Ende hebt der Autor die Möglichkeit hervor, die leichtere Nachvollziehbarkeit in Kreativität zu verwandeln - **also wie bei Brecht Situationen zu gestalten, in denen jemand das Gut-Sein und Gut-Bleiben erprobt. Oder aber es wird kreativ überlegt, in welchen Situationen auch schon in der Schule oder auch in der Freiheit zum Beispiel ein Freund geopfert werden kann - zugunsten einer noch besser erscheinenden Alternative. (Teilthema 4)**



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Hier kommt gleich der Link*

---

*Auf der Website*

- *Aktualisierungen*
- *und die Korrektur*
- *möglicher Fehler*

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Wer mehr möchte;  
Tipps und Hilfen*

---

*"schnell-durchblicken"  
einfach abonnieren*

---

*und weiter  
weiterempfehlen ;-)*

*Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht*

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken.de/klausur-sachtext-analyse-und-stellungnahme-kleist-krug-frage-pflicht-im-zentralabitur>

